

Heute Champions-League-Quali gegen Tallinn

Vogel lässt die Gauchos los!



Fotos: Keystone

In der Champions-League-Quali sollen Marcelo Diaz (25) und Gaston Sauro (22) ihr Debüt für den FC Basel geben.

Von Heiko Ostendorp aus Tallinn

Beinahe hätte ihre erste FCB-Reise mit einem üblen Unfall geendet. Doch die beiden südamerikanischen Zuzüge konnten sich gerade noch abfangen, als sich das Gepäckband, auf dem sie sich am Flughafen in Tallinn niedergelassen hatten, plötzlich in Bewegung setzte.

So steht dem ersten Einsatz von Diaz und Sauro nichts mehr im Wege. Trainer Heiko Vogel will seine Gauchos heute in der Champions-League-Quali bei Flora Tallinn (17.45 Uhr) erstmals loslassen: «Das könnte gut sein. **Sie kommen beide aus einer laufenden Meisterschaft, von daher ist es kein Problem, sie zu bringen.** Es ist sogar eine willkommene Chance, damit sie sich einspielen können.»

Marcelo Diaz holte der FCB für rund 4,5 Millionen Franken von Universidad de Chile. Er soll Granit Xhaka im defensiven Mittelfeld ersetzen. Mit 166 Zentimeter Körpergrösse ist Diaz eher ein zweiter Yapi, doch der Chilene kennt sich auf grosser Bühne bestens aus. **Mit seinem Klub zog er in den Halbfinal der Copa Libertadores ein,** dem Pendant zur europäischen Königsklasse. Dort schied man ausgerechnet gegen die Boca Juniors Buenos Aires aus. Von dort kommt der andere FCB-Zuzug, Gaston Sauro.

Der Innenverteidiger soll seinen Landsmann David Abraham vergessen machen, auch wenn Vogel die beiden nicht vergleichen will: «David ist David, Gaston ist Gaston. Er ist gross, sehr schnell, spielt ruhig und abgeklärt.»

Diaz nennt der Meister-Coach «unseren Problemlöser. Er ist immer anspielbar.» **Nicht umsonst wird Diaz in seiner Heimat der «Xavi Südamerikas»** gerufen.

Er will unbedingt mit dem FCB in die Champions League: «Das ist neben der Titelverteidigung das Ziel.» Sauro sagt zu BLICK: «Die Königsklasse ist ein Grund, warum ich nach Basel gekommen bin. Sich mit den besten Europas zu messen, ist grossartig.»

Zu denen zählt der heutige Gegner nicht. Aber der soll ja auch nur eine kleine Hürde auf dem Weg in die Gruppenphase sein. **Insgesamt muss der FCB drei Runden (also sechs Spiele) überstehen.** Scheitert er gegen Tallinn, würde es übrigens nicht einmal für die Europa League reichen.

FCB-Coach Vogel baut auf Sauro (oben, Nr. 26) und Diaz (L., 21).

Inside Champions League

Rückkehr – Valentin Stocker und Yann Sommer haben bereits Erfahrung mit dem estnischen Fussball. Mit der U21-Nati klickten sie 2009 gemeinsam in Tallinn. Stocker erinnert sich: «Ich glaube, wir haben 3:1 gewonnen. **Raphi Koch** hat sein erstes Tor gemacht und **François Affolter** hat beim Gegentreffer gepennt.» Bis aufs Ergebnis (4:1) liegt der FCB-Flügel exakt richtig.

Omen – Überhaupt hat die Schweiz gute Erinnerungen an Estland. 1992 gewann die Nati in Tallinn 6:0 (Bild) und qualifizierte sich 1993 unter **Roy Hodgson** mit einem 4:0 gegen die Esten erstmals nach 28 Jahren wieder für ein grosses Turnier, die WM in den USA. Zu den Torschützen zählte damals auch der heutige FCB-Vizepräsident **Adrian Knup**.

Pech – Grund zum Fluchen hatte Captain **Marco Streller**, als er auf dem Flughafen in Tallinn seine Sporttasche mit der Nr. 9 erblickte. Irgendwo war eine Dose mit dem Pulver für die Elektrolytgetränke geplatzt und die klebrige Masse hatte sich über seine Tasche ausgebreitet.

TV – Es gibt keine TV-Bilder des Spiels heute. Das Wetter in Tallinn: Regen, Wind, 15 Grad. **H.O.**



Foto: Keystone

Europas Mini-Fankurve

Heiko Vogel hat sich vorbereitet. «Ich denke, das Stadion wird nicht ganz ausverkauft sein», sagt der FCB-Coach grinsend. Tatsächlich hat der estnische Double-Sieger Flora Tallinn zwar eine Arena für gut 9000 Zuschauer, allerdings gerade mal einen **Schnitt von 274 Fans!** Der Besucher-Rekord in der «A. Le Coq Arena», benannt nach einem Bierkonzern, beträgt 745 Fans! Damit hat der FCB-Gegner die mit Abstand **kleinste Kurve der Königsklasse.**

BLICK hat den harten Kern der Flora-Anhänger getroffen. «Wir sind stolz und geben alles für unser Team», sagt Allen. Rund 20 Freunde treffen sich



Kleiner, aber verschworener Haufen: Fans von Flora Tallinn.

Foto: Georgios Kefalas

vor den Spielen auf ein Bier, schmettern ihre Lieder. Die meisten haben eine Jahreskarte und kommen heute umsonst rein. Für alle anderen kostet der Match acht Euro Eintritt.

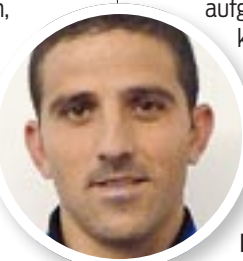
Zum Rückspiel am nächsten Dienstag wird allerdings kaum ein Tallinn-Fan kommen. Zu

teuer, zu wenig Zeit. Auch Thomas nicht, der fast alle Spiele seit der Klub-Gründung vor 22 Jahren gesehen hat. Er ist sich aber sicher. «Im Fussball ist alles möglich. Warum sollen wir nicht auch Basel ausschalten?»

Heiko Ostendorp, Tallinn

Transfer Ticker

Zypern – Luzerns Israeli **Moshe Ohayon** (29/Bild) hat einen neuen Klub gefunden: Der Mann, der in der Innerschweiz die grossen Fussstapfen von **Hakan Yakin** hätte ausfüllen sollen, spielt neu auf Zypern bei Anorthosis Famagusta.



Russland – Fabio Capello (66) scheffelt weiter Millionen. Nach seinem Engagement bei England heuert der Italiener jetzt bei der russischen Nati an. Der Erfolgstrainer (siebenmal Meister mit Milan, Roma und Juve, Champions-League-Sieger mit Milan) ersetzt **Dick Advocaat**. Capello: «Russland ist ein grossartiges Land.»

Gladbach – Wird **Granit Xhaka** (19) als teuerster Fussballer von Gladbach abgelöst? Der Klub steht kurz vor der Verpflichtung des niederländischen Nationalstürmers **Luuk de Jong** von Twente Enschede. Der 21-Jährige soll sich am vergangenen Samstag in Gladbach aufgehalten haben. De Jong kostet rund 17 Millionen Franken Ablöse, für Xhaka hatte der Klub von **Lucien Favre** elf ausgegeben.

Zürich – **Marina Keller** (28) wechselt zum Schweizer Frauen-Meister FC Zürich. Die 45-fache Nationalspielerin war in den letzten beiden Jahren Stammspielerin bei CE Sant Gabriel und Levante UD in der spanischen Liga. 2008 wurde Keller zur Schweizer Fussballerin des Jahres gewählt. Damals stand sie bei GC/Schwerzenbach unter Vertrag.

Achtung, Shaq Attack!



Foto: EQ Images

Das erste Aufeinandertreffen im Bayern-Training: Xherdan Shaqiri (L.) und Arjen Robben.

Warm anziehen, sagt sich offenbar Arjen Robben. Der Holländer spürt im ersten Training mit den Bayern bereits den Atem von Xherdan Shaqiri im Nacken. Der Ex-Basler läuft im Trainingscamp am Gardasee im kurzen Leibchen auf. Robben, der nach der verpatzten EM erst gestern zum Team stösst, **trägt unter T-Shirt und Überzieher noch ein langes Leibchen.** Kein Geheimnis: Der Schweizer Internationale, der beim FCB am liebsten auf der Robben-Position im rechten Mittelfeld spielte, soll dem verletzungsanfälligen Holländer Dampf unter dem Hintern machen.

M.K.

Bobadilla bricht Hand

Bern – Raul Bobadilla (Bild) wird den Young Boys auch zum Auftakt der Europa-League-Qualifikation fehler. Der argentinische Stürmer hat sich im Training die linke Hand gebrochen und kann gegen die Moldawier von Zimbru Chisinau zumindest am Donnerstag im Hinspiel nicht mitemitteln. Der 25-Jährige ist bereits operiert worden und wird mindestens zehn Tage ausfallen. In der Super League ist der hitzköpfige Gaucho infolge einer verbalen Entgleisung gegen den Unparteiischen («Du verdammter Hurensohn») in der vergangenen Saison ohnehin noch für drei Spiele gesperrt. **M.A.**

